

Eberhofer. Birkenberger. Dreamteam.

GUGLHUPF GESCHWADER

Nach dem Bestseller von
Rita Falk



Sebastian Bezzel

Simon Schwarz

CONSTANTIN FILM • CONSTANTIN FOX REPRODUCTION • ANJA STEINER • JÜRGEN SCHNEIDER • GUGLHUPF GESCHWADER • SEBASTIAN BEZZEL • SIMON SCHWARZ • UVA/MARIN PETERHOFF • HILDEBRANDT
WITTIK • BERNHARDT • EMANUELE • CHRISTOPHER • SILVANO • ANJA • MAY • SCHMIDT • DENNIS • FLEISCH • BERND • BECK • JOHANNES • ERNST • VON • SANDRINE • WASSER • FRIEDRICH • A. • SCHMIDT
DRAHTSCHRAUBEN • WALTER SCHWARZMEIER • ANJA TEHENSEL • MARIN FLEISCH • STEFANESS • SEBASTIAN BOSCHNER • AMERIKAS FREIZ • CHRISTIAN WELD
LIEBE • ECHTGEFÜHLE • STEPHAN HOCKER • KATHA • KESCH • TIL • SEITZ • FUL • LANGER • KESCH • SCHMIDT • RAUER • SIMONA • BEITZ • EL • KEB • ZIO • RITA FALK • JED • HILDE
ARD • DC • FFA • Follow us on • #GuglhupfGeschwader • ARD • RTL • Constantin Film

PRESSEHEFT

Darsteller*innen

Sebastian Bezzel, Simon Schwarz,
Lisa Maria Potthoff, Eisi Gulp, Enzi Fuchs, Gerhard Wittmann, Daniel Christensen, Stephan
Zinner, Max Schmidt, Sigi Zimmerschied, Thomas Kügel, Ferdinand Hofer, Johannes Berzl,
Stefan Betz, Frederic Linkemann

Sowie als Gäste

Stefanie Reinsperger und Michael A. Grimm

Co-Produzent*innen

Stephanie Heckner (BR), Katja Kirchen (ARD Degeto), Christoph Pellander (ARD Degeto)

Executive Producer

Christine Rothe

Drehbuch

Stefan Betz und Ed Herzog

nach dem gleichnamigen Roman von

Rita Falk

Produzentin

Kerstin Schmidbauer

Regie

Ed Herzog

Kinostart: 4. August 2022

Im Verleih der

Constantin Film

INHALT

INHALT	3
BESETZUNG.....	4
STAB.....	4
SONSTIGES.....	4
KURZINHALT	5
PRESSENOTIZ	5
INHALT	6
Spielfreude und Kugelhagel: DIE PRODUKTIONSNOTIZEN.....	7
DER EBERHOFER UND DAS GLÜCK	9
GET THE LOOK: Style Guide Niederkaltenkirchen	10
BESTSELLER-AUTORIN RITA FALK IM INTERVIEW.....	12
VOR DER KAMERA	14
Sebastian Bezzel (Franz Eberhofer)	14
Simon Schwarz (Rudi Birkenberger)	14
Lisa Maria Potthoff (Susi)	15
Eisi Gulp (Papa Eberhofer).....	16
Enzi Fuchs (Oma Eberhofer)	16
Gerhard Wittmann (Leopold Eberhofer).....	17
Daniel Christensen (Flötzinger)	17
Johannes Berzl (Lotto-Otto)	18
Stefanie Reinsperger (Theresa)	18
Michael A. Grimm (Mike Kuglmayer)	19
HINTER DER KAMERA	20
Ed Herzog (Regie)	20
Kerstin Schmidbauer (Produzentin)	20
Stefan Betz (Drehbuch)	20
Rita Falk (Autorin).....	21
KONTAKTE	22

BESETZUNG

Franz Eberhofer
Rudi Birkenberger
Susi
Papa Eberhofer
Oma Eberhofer
Leopold Eberhofer
Flötzinger
Metzger Simmerl
Wirt Wolfi
Moratschek
Bürgermeister
Max Simmerl
Lotto-Otto
Dr. Brunnermeier
Karl Stopfer
Theresa
Mike Kuglmayer

Sebastian Bezzel
Simon Schwarz
Lisa Maria Potthoff
Eisi Gulp
Enzi Fuchs
Gerhard Wittmann
Daniel Christensen
Stephan Zinner
Max Schmidt
Sigi Zimmerschied
Thomas Kügel
Ferdinand Hofer
Johannes Berzl
Stefan Betz
Frederic Linkemann
Stefanie Reinsperger
Michael A. Grimm

STAB

Regie
Drehbuch

Produzentin
Co-Produzent*innen

Executive Producerin
Herstellungsleiter
Casting
Kostüm
Szenenbild
Musik
Schnitt
Kamera

Ed Herzog
Stefan Betz und Ed Herzog nach dem Roman
von Rita Falk
Kerstin Schmidbauer
Stephanie Heckner (BR), Katja Kirchen (ARD Degeto),
Christoph Pellander (ARD Degeto)
Christine Rothe
Christian Held
Franziska Aigner
Walter Schwarzmeier
Anette Ingerl
Martin Probst
Stefan Essl
Sebastian Edschmid

SONSTIGES

Drehzeit
Drehtage
Drehorte
Länge
FSK

6. September bis 15. Oktober 2021
29 Tage
Niederbayern, München und Umgebung, Tschechien
97 Minuten
ab 12 Jahre

KURZINHALT

Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel), Bayerns entspanntester Dorfpolizist, könnte sich eigentlich auf sein Dienstjubiläum freuen. Leider bekommt er es vorher nicht nur mit unverhofftem (Familien)-Zuwachs, sondern auch mit Glücksspiel und dem organisierten Verbrechen zu tun. Und als mafiöse Geldeintreiber auch noch die frischgebackenen Guglhupfe der Oma (Enzi Fuchs) zerschießen, hört für den Eberhofer der Spaß endgültig auf! Eberhofers Ermittlungen werden noch zusätzlich erschwert, denn Rudis (Simon Schwarz) neue Flamme, die diskutierfreudige Theresa (Stefanie Reinsperger), sprengt das eingespielte Fahndungs-Dreamteam. Darüber hinaus ist ganz Niederkaltenkirchen im Lottofieber, Flötzinger (Daniel Christensen) wähnt sich gar schon als Millionär und was hat es eigentlich mit diesem Lotto-Otto (Johannes Berzl) auf sich, der Franz verdächtig ähnlich sieht? Zu allem Unglück wird der Franz von seiner Susi (Lisa Maria Potthoff) auch noch zur Paartherapie genötigt – für den phlegmatischen Niederbayern eine ganz und gar nervenaufreibende Erfahrung.

PRESSENOTIZ

In **GUGLHUPFGESCHWADER**, der achten Rita Falk-Verfilmung des Erfolgsduos bestehend aus Regisseur Ed Herzog und Produzentin Kerstin Schmidbauer, bekommen Sebastian Bezzel und Simon Schwarz diesmal Unterstützung von Stefanie Reinsperger, Michael A. Grimm und Neuentdeckung Johannes Berzl, der als Lotto-Otto für ordentlich Aufruhr sorgt (und das nicht nur wegen seines fragwürdigen Modegeschmacks). Natürlich gibt es auch ein Wiedersehen mit Franz' Kumpels (Daniel Christensen, Stephan Zinner, Max Schmidt), und der gesamten Eberhoferfamilie um Lisa Maria Potthoff, Enzi Fuchs, Eisi Gulp und Gerhard Wittmann, die inklusive explosivem Saustall-Showdown an Eberhofers Seite stehen. Denn wie sagt der Eberhofer-Papa so schön: „Familie ist wichtiger als ein paar g'schissene zig Millionen!“

GUGLHUPFGESCHWADER ist eine Constantin Film Produktion in Co-Produktion mit der ARD Degeto und dem Bayerischen Rundfunk und wurde mit Mitteln des FilmFernsehFonds Bayern, des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales, der Filmförderungsanstalt und des Deutschen Filmförderfonds gefördert. Regie führt Ed Herzog, der gemeinsam mit Stefan Betz auch das Drehbuch verfasst hat. Produzentin ist Kerstin Schmidbauer, Executive Producer ist Christine Rothe. Als Co-Produzent*innen sind Stephanie Heckner (BR), Katja Kirchen (ARD Degeto) und Christoph Pellander (ARD Degeto) beteiligt.

INHALT

Dorfpolizist Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel), Bayerns prominentester Verfechter der Entschleunigung, sieht sein behagliches Familienchaos gefährdet: Weil der Eberhoferhof stark verschuldet ist, hat es sich die Oma (Enzi Fuchs) in den Kopf gesetzt, ihn mittels Millionen-Jackpot zu retten und steckt die gesamte Familie mit ihrem Lotto-Fieber an. Doch dann setzen Unbekannte das Lottogeschäft samt der Inhaberin, mit der Franz vor 24 Jahren mal aus Versehen einen One-Night-Stand hatte, in Brand. Franz, unfreiwillig mit deren nun mütterlosem Sohn, dem "Lotto-Otto" (Johannes Berzl), konfrontiert, versucht zunächst, ihn bei Rudi Birkenberger (Simon Schwarz) abzugeben. Doch der sonst so beflissene Co-Ermittler ist diesmal wenig kooperativ, denn Franz hat Rudis Geschenk, den dreibeinigen Hund Hinkelotta, recht rüde zurückgewiesen. Außerdem hat Rudi plötzlich eine Freundin namens Theresa (Stefanie Reinsperger), eine echte Schmachtheige, mit der er seine Wohnung in einen spirituellen Tempel verwandelt hat.

Die mit höchster Spannung erwartete Verkündung der Lottozahlen führt bei der Dorfgemeinschaft bald zu Verwirrung: Eberhofers Bruder Leopold (Gerhard Wittmann), aber auch Kumpel Flötzinger (Daniel Christensen) glauben durch eine Verkettung unglücklicher Umstände beide, sie hätten den Jackpot geknackt. Flötzi beginnt hurtig mit dem protzigen Leben eines potentiellen Lotto-Millionärs, während Leopold immer verzweifelter den Gewinnschein sucht. Zu allem Überfluss drängt Susi (Lisa Maria Potthoff) Franz zu einer Paartherapie, doch schon die erste Sitzung bei Dorfdoktor Brunnermeier (Stefan Betz) läuft völlig aus dem Ruder. Nur die Oma backt inmitten all des Trubels in aller Seelenruhe ihre Guglhupfe für das Dienstjubiläum von Franz.

Eberhofers Ermittlungen in Sachen Brandanschlag verlaufen derweil eher schleppend: Erst kommt der Lotto-Otto abhanden und dann besteht Rudi auch noch darauf, das eingespielte Ermittlerduo um seine „Seelenverwandte“ Theresa zu erweitern, was die Männerfreundschaft gehörig belastet. Die Suche nach Otto führt das neu zusammengestellte Fahndungs-Trio ins tschechische Rotlicht- und Glückspiel-Milieu. Es zeigt sich, dass Otto Spielschulden hat und schwerkriminelle Banden in den Fall verstrickt sind, womöglich auch Eberhofers alter Polizeischulkumpel Mike Kuglmayer (Michael A. Grimm). Während alle schon längst überzeugt sind, schwant es auch Franz allmählich, dass Otto möglicherweise sein eigener Sohn sein könnte und will ihn in väterlicher Fürsorge auf dem Eberhoferhof in Sicherheit bringen. Damit bringt er nun aber sämtliche angestammte Eberhofers in Gefahr, denn die Ganoven sind ihnen dicht auf den Fersen, umstellen den Saustall und eröffnen das Feuer. Während die frischgebackenen Guglhupfe der Oma zerballert werden, kann im Kugelhagel zumindest allerhand geklärt werden: Vaterschaften, Beziehungskonflikte und nebenbei dann auch noch der aktuelle Fall. Und irgendwie ist es doch auch schön, dass die Familie mal wieder was gemeinsam macht: Ein paar Verbrecher erledigen, zum Beispiel.

Spielfreude und Kugelhagel: DIE PRODUKTIONSNOTIZEN

„Das ist schon eine sehr besondere Nummer“, meint Sebastian Bezzel über die Eberhofer-Filmreihe, in der er nun schon zum achten Mal die Hauptrolle spielt. Sein Kollegium sei „ein tolles Ensemble. Da sind Freundschaften gewachsen.“ Dass Darsteller*innen nach den Dreharbeiten von der guten Zusammenarbeit erzählen, gehört zwar zur üblichen PR-Folklore, aber beim Cast der Rita Falk-Verfilmungen wird die außergewöhnlich gute Arbeitsstimmung mit jeder Folge begeisterter beschwärmt, egal ob von Neuling Johannes Berzl („Ich fühl mich sehr willkommen heißen. Perfekter könnte es nicht sein.“) oder Routinier Eisi Gulp („Alle haben auch immer wieder Bock drauf.“), ob Stammschauspieler Daniel Christensen („ein wahnsinniges Geschenk, eine Figur entwickeln zu können, und mit Kollegen wie in einem Ensemble jährlich zusammenzuarbeiten - das schweißt unglaublich zusammen.“) oder Theaterikone Stefanie Reinsperger („Ich habe das selten erlebt, dass man mit dermaßen offenen Armen von jeder einzelnen Person hier empfangen wird.“).

„Ich finde es bei unserer Buchreihe ganz toll, dass es uns gelungen ist, dass die Buchleser die Filme mögen. Und dass die Autorin stolz ist auf das, was wir machen“, erzählt Produzentin Kerstin Schmidbauer. Denn der Spaß bei der Produktion hat sich stets ebenso auf das Publikum übertragen. Nachdem der erste Film DAMPFNUDELBLUES noch als Fernsehfilm konzipiert war und dann glücklicherweise doch den Weg auf die große Leinwand fand, daraufhin das bayerische Publikum dermaßen begeisterte, dass jeder weitere „Eberhofer“ neue Besucherrekorde aufstellte, startet GUGLHUPFGESCHWADER wie zuvor auch schon KAISERSCHMARRNDRAMA nun wieder bundesweit. Denn auch die Fans oberhalb des Weißwurst-Äquators sollen wieder in den vollen niederbayerischen Genuss kommen. Das Personal - vom Franz bis zum Bürgermeister, von der Oma bis zum Wirt – bleibt davon völlig unbeeinträchtigt: Sebastian Bezzel und Simon Schwarz ermitteln als Franz und Rudi, mit Lisa Maria Potthoff, Gerhard Wittmann, Enzi Fuchs und Eisi Gulp ist die Eberhofer-Familie wieder komplett und auch Daniel Christensen, Sigi Zimmerschied, Stephan Zinner und Ferdinand Hofer verkörpern ihre Charaktere gewohnt liebenswürdig-skurriel.

Neu im Ensemble ist Johannes Berzl, ein junger Schauspieler aus Cham in der Oberpfalz. Er verkörpert den „Lotto-Otto“, eine zentrale Figur im aktuellen Kriminalfall, der zudem durch seinen gewagten modischen Look das Ortsbild Niederkaltenkirchens nachhaltig prägt. Die zweite Verstärkung ist Theresa, Rudis Freundin mit Helfersyndrom, gespielt von der österreichischen Theatergröße Stefanie Reinsperger, die durch die Kultserie „Braunschlag“ und zuletzt durch den Dortmunder „Tatort“ auch zu größerer bundesweiter Bekanntheit gelangt ist. Nicht nur für ihren Spielpartner Simon Schwarz ist sie allerdings vor allem „eine Theatergröße! Die hat, glaube ich, jeden Theaterpreis, den man in Deutschland bekommen kann, schon bekommen. Die ist klassische Hochkultur.“ Auch Regisseur Ed Herzog ist voll des Lobes für die „Vollblutschauspielerin mit großer Spielfreude“: „Sie hat sofort verstanden, was an dieser Figur komisch ist. Und das merkt man auch.“

Eine weitere neue Erscheinung im Filmuniversum ist der dubiose Mike Kuglmayer, der zusammen mit Franz Eberhofer schon in der Polizeischule zu den schlechtesten Berufsanfängern gehört hat. Zufälligerweise haben auch ihre beiden Darsteller Michael A. Grimm und Sebastian Bezzel die Ausbildung an der Bayerischen Theaterakademie gemeinsam genossen, wenn auch sicher nicht als die Schlechtesten ihres Jahrgangs. Später traten sie gemeinsam für Marcus H. Rosenmüller als Bobfahrer in „Schwere Jungs“ auf, dabei saß auch Drehbuchautor und Schauspieler Stefan Betz mit im Bob. Betz hat mit Ed Herzog fast alle Eberhofer-Filme verfasst und konnte in GUGLHUPFGESCHWADER seine Rolle als Doktor Brunnermeier etwas ausbauen: Als Paartherapeut gerät dieser zwischen der

aufbrausenden Susi und dem wenig diplomatischen Eberhofer schnell an die Grenzen seiner fachlichen Befähigung (Stichwort „Online-Kurs“).

Daniel Christensen fährt in GUGLHUPFGESCHWADER seine Rolle als überdrehter Flötzingler noch ein klein wenig mehr hoch und präsentiert einen niederbayerischen Gangsta-Rap mit Tanzbegleitung in XXL. Im Abspann kontert dann „Susi“ Lisa Maria Potthoff höchstpersönlich mit einigen lässig gerappten Schmähversen im bairischen Gstanzl-Groove. Martin Probst, Stammkomponist der Eberhofer-Filme, arbeitete für die Hiphop-Stücke exklusiv mit dem bairischen Rapper Liquid zusammen. Für Christensen sind die Eberhofer-Filme eine „Kultreihe“ und vergleichbar mit den Asterix-Geschichten: „Das neue Heft erscheint, die Figuren stehen fest und man stellt sich nur die Frage: Wie läuft die Geschichte für das gallische Dorf diesmal?“ Und wie bei Asterix kommen die Hauptfiguren auch in Niederbayern manchmal aus ihrer Provinz heraus: Bei einem wilden Tschechien-Trip wird Max (Ferdinand Hofer), der Jungbulle des Dorfes, zgedröhnt in dubioser Damenbegleitung angetroffen, dann wirft man den Franz aus dem Spielcasino und selbst ein Saunabesuch im Nachbarrevier endet mit einer Betäubung durch Knoblauchsuppe.

„Spielsucht, Millionengewinn und korrupte Polizisten“ – das sind laut Ed Herzog die offiziellen Themen in GUGLHUPFGESCHWADER, aber eigentlich dreht sich auch wieder alles um persönliche Beziehungen in der Eberhofer-Welt: Neuer Hund, neue Freundin, neue Verwandtschaft. Es gäbe ja viel zu diskutieren, aber bevor es zu innerlich werden kann, wird so viel geballert wie nie zuvor: Ed Herzog serviert den Eberhofer-Fans einen Zeitlupen-Kugelhagel, der in seiner Ausgedehntheit an Sam Peckinpahs Western „Wild Bunch“ erinnert, nur, dass da zum Schluss nicht die Oma die Patronen zusammenkehrt. „Es gab die Überlegung, die Geschichte etwas westernmäßiger zu gestalten. Dadurch ist dann die Schießerei am Ende auf dem Hof gelandet“, erzählt Drehbuchautor Stefan Betz. „Das ist zwar Arbeit, das zu konstruieren, aber eben sehr lustig, wenn unter Todesgefahr Banalitäten ausdiskutiert werden.“ Und auch Stefanie Reinsperger hatte ihren Spaß daran: „Am Ende gibt es einen unglaublichen Showdown. Ich habe mich ein bisschen gefühlt wie auf `nem Hollywood-Set. Unglaublich detailliert und aufwändig!“ Wie gut, dass Herzog laut seinem Hauptdarsteller Sebastian Bezzel für sowas genau der richtige Mann ist: „Ein unglaublicher Detail-Schleißer“.

DER EBERHOFER UND DAS GLÜCK

„Glück im Spiel, Geld für die Liebe.“ So lautet ein ziemlich wahrscheinlich niederbayerisches Sprichwort. Im Spannungsfeld zwischen Lottogeschäft und tschechischem Puff spielt sich nun auch der neue Eberhofer-Krimi GUGLHUPFGESCHWADER ab, wobei der Eberhofer in Liebesdingen (aber auch beim Lottospiel) freilich eher unterambitioniert unterwegs ist. Oder wie sein Freund Rudi es ausdrückt: „Wenn ich wissen will, wie Glück geht, lieber Franz, dann frag ich ganz sicher nicht so einen Beziehungsversager wie dich!“

Eberhofers soziales Idyll – also die Mischung aus schräger Familie, pflegeintensiver Freundin und spleenigen Kumpels – wird in GUGLHUPFGESCHWADER vor allem durch das Glück der Anderen gefährdet. Da ist einmal das Lottospiel: Schon der scheinbare Gewinn lässt das Umfeld von Franz völlig durchdrehen. Der Flötzingler plant sogar, einen Flötz-Tower auf dem legendären Niederkaltenkirchener Kreisverkehr zu errichten. Glück im Spiel bedroht somit die Heimat und damit Eberhofers Gemütlichkeit.

Zugleich beeinträchtigt diesmal auch das Liebesglück das Leben von Franz in zweierlei Hinsicht, wobei der Begriff Liebe im ersten Fall schon eher weit gefasst ist: Eine bsoffene Gschicht war es wohl damals in der späten Teenagerzeit, als er mit der Nicole vom Lottoladen versumpft ist, doch immerhin könnte dabei eine überraschende Vaterschaft herausgesprungen sein. Otto, die mutmaßliche Frucht der Liebe, ist aber nicht unbedingt ein Prachtkerl, sondern ein kleinkriminelles Früchtchen. Überdies ist der alte Seitensprung eine weitere Herausforderung für die Beziehung mit Susi, die den Franz massiv zu einer Paartherapie nötigt.

Die paartherapeutische Sitzung beim überforderten Doktor Brunnermeier ist einerseits ein heimlicher Höhepunkt in GUGLHUPFGESCHWADER und zugleich sehr bezeichnend für den Franz und seine charakterlichen Grenzen, denn er erweist sich hier mal wieder nicht unbedingt als Spezialist für feinfühliges Gespräche. Als er gebeten wird, das Positive an seiner geliebten Susi zu benennen, fällt ihm dann erstmal nicht viel ein: „Also, was ich an der Susi echt mag, ist, dass sie im Rathaus einen ganz prima Job macht.“ Zum Glück kann die Susi im Gegenzug sofort sehr viel Negatives über ihn beitragen, zum Beispiel die uralte Geschichte vom One-Night-Stand mit Nicole. So endet die für Franz so leidige Therapie schon im Ansatz. Seine Liebe zur Susi ist durchaus stabil, aber mit der Theorie hat er es einfach nicht so.

Besonders mühsam wird es für den Franz, wenn es anderen zu gut geht. „Frauen von Freunden zerstören die Freundschaft“, schrieb schon Tucholsky und der Eberhofer würde das vermutlich sofort unterschreiben, schließlich ist sein Freund Rudi, seit er endlich mal eine Freundin hat, viel weniger liebedienerisch ihm gegenüber. „Weißt du, was dich stört?“, sagt da der Rudi, „Dass ich mit der Theresa glücklich bin.“ Und so wie sich Franz gegenüber Theresa benimmt, ist diese Analyse völlig korrekt. „Du bist doch mit der nicht glücklich, Rudi“, kontert er nur schlapp.

Es stellt sich tatsächlich auch grundsätzlich die Frage, ob der Eberhofer mit wirklichem Glück überhaupt umgehen, es feiern und genießen könnte. Zum Beispiel, wenn irgendwann mal alles wieder gut ist. „Eberhofer, kannst du nicht einfach mal Gefühle zeigen?“ fragt der Rudi, und der Franz entgegnet: „Prost!“. Aber vielleicht findet im Inneren von Franz ja gerade bei diesem Prost die größte Endorphin-Ausschüttung statt. Mehr Glücksgefühl geht eigentlich gar nicht.

GET THE LOOK: Style Guide Niederkaltenkirchen

Mit dem Lotto-Otto strahlt ein neuer Stern am niederbayerischen Mode-Firmament. Und er strahlt hell. Nicht heller jedoch als die blonden Strähnchen auf dem Flötzinger-Haupt, der, so scheint es, den Streifenhörnchen-Look in Niederkaltenkirchen etablieren möchte. Allerhöchste Zeit also, sich die Eberhofer-Styles noch einmal genauer anzuschauen – vielleicht ja sogar zur Inspiration für das eigene Make Over?

Lotto-Otto

Mit der tollkühnen Kombi „Milchbärtchen trifft Mittelscheitel“ setzt Otto einen gewagten neuen Akzent im Niederkaltenkirchener Dorfbild. Während ihn diese Attribute wie einen Angehörigen eines Turnvereins aus den 1920er Jahren erscheinen lassen, übt er jedoch schon in der Oberbekleidung mit Palästinenserhalstuch und neongrünem Käppi einen abermals mutigen Kontrast, wodurch jede modehistorische Einordnung keck vereitelt wird. Selbst der Eberhofer, sonst eher nicht als ausgewiesener Modeexperte bekannt, erlaubt sich die berechtigte Frage: „Trägt ma des heit a so?“. „Absolut, Oida!“, lautet die selbstbewusste Antwort. Kein Zweifel: Otto ist der heiße Trendsetter im niederbayerischen Mode-Mekka. Es bleibt nur zu hoffen, dass er durch seine Spielschulden nachhaltig an künftigen Shopping-Eskapaden gehindert wird.

Flötzinger

Zu unterscheiden ist hier zwischen den Kategorien „Flötzinger classic“ und „Lottoking Flötzi“. Denn der spießige Gas-Wasser-Scheiße-Mann mit Hornbrille, Latzhose und stetem Drang zu Höherem entpuppt sich bei vermeintlicher Geldzufuhr als psychedelischer Schmetterling: Strähnchen-Frisur, Goldkettchen, ja sogar Goldkettchen-Ensemble. Stammtischbruder Simmerl reagiert fachkundig: „Flötzinger, schaust du scheiße aus!“ Allerspätestens mit seinem gackerlgelben Anzug zum Lamborghini-Orange ist der Flötzinger optisch für Niederkaltenkirchen eine echte Subdominante. Das macht ihm so schnell keiner nach. Hoffentlich.

Theresa

Aus der fernen, woken Welt der politischen Korrektheit erwächst Niederkaltenkirchen eine ungerufene Verstärkung. Im casual Heilsarmee-Style ist die ursensible neue Freundin von Rudi Birkenberger modisch weniger sportlich als Otto oder Flötzinger, vermag dafür aber ganzheitlich neue Akzente zu setzen, indem sie von ihren Gefühlen erzählt oder das Gespräch mit dem stoffeligen Franz fordert, der eine Art Eifersucht entwickelt hat, seit Rudi sich nicht mehr voll auf die Polizeiarbeit konzentrieren möchte. Denn Theresa hat nicht nur Rudis Wohnung zu einem Hort des Spirituellen umgebaut, sondern auch sein Hirn gehörig ummöbliert. Es kommt ihr ja auf die Inhalte an.

Die Eberhofer-Familie

Die Familie Eberhofer bleibt modisch weitgehend stabil, denn ihre Looks verharren tapfer in der Vergangenheit: Die Oma lebt in ihren Kittelschürzen und Strickjankern aus den Sechzigern, der Papa trägt zum Joint gern Latzhose und Parka wie schon seit circa 1976, und Franz schwört auf die Achtziger-Jahre-Sparversion an Rockigkeit in Tateinheit mit Halbuniform. Nur Bruder Leopold versucht das Familien-Niveau zu heben, z.B. durch seine Sammlung erlesener Pullunder.

Die Susi

Eberhoferfreundin Susi ist immerhin schon in den Nullerjahren angelangt und auch modisch etwas unbekümmerter. Mit weinrotem Leder oder Girlie-Jeansjacke zu blauweißem Sternchenleibchen wagt sie am Liebsten das Flotte, man denke nur an die rosa Jeans, wobei sie hier wahrscheinlich schon korrigieren würde: „Pink“. Dieses verlässliche Pink war — besonders am unteren Rücken — lange eine hilfreiche Signalfarbe, um die Aufmerksamkeit vom Franz zu gewährleisten, ist aber inzwischen um ein geschmackvolles Leopardenmuster erweitert worden. Offenbar ist das Liebesleben mit Franz in der Phase „Gib mir Tiernamen“ angelangt, denn neben der Leopardenhose gibt es nun als Neuerung eine Bluse mit Zebromuster, was den Franz zum „hungrigen Löwen“ macht. „Antilope“ ist der Susi trotzdem lieber als Zebra, „eine scharfe Antilope“, wie der Franz sofort bestätigt.

BESTSELLER-AUTORIN RITA FALK IM INTERVIEW

Liebe Frau Falk, mit GUGLHUPFGESCHWADER gehen Franz Eberhofer und Co. dieses Jahr schon in ihr achttes Kinoabenteuer. Wie haben Sie diese lange Reise bisher erlebt?

Es war nicht nur eine lange Reise, sie war auch aufregend, inspirierend, kurzweilig und manchmal auch anstrengend. Das Team und ich waren in den letzten Jahren wochenlang auf Kinotour und haben die Fans hautnah (und das meine ich wörtlich) erleben dürfen. Dabei wurde signiert, fotografiert, viel gelacht und bei hochsommerlichen 30 Grad oft auch geschwitzt. Ich bin sehr dankbar für diese Reise und möchte nichts davon missen.

Da die Filme es mit KAISERSCHMARRNDRAMA nun auch über den berühmten Weißwurstäquator hinaus deutschlandweit auf die große Leinwand geschafft haben: Würden Sie uns einen kurzen Überblick über den „Kosmos Niederkaltenkirchen“ geben?

Da zitiere ich lieber mal unsere Fans: Sie sind nämlich der Meinung, dass es all diese schrägen Typen überall auf der Welt gibt. Dass sie alle trotz oder wegen ihrer Macken ins Herz geschlossen haben und sie sich immer mitgenommen fühlen, wenn wir wieder mal in Niederkaltenkirchen zu Besuch sind. Schöner kann man das nicht sagen, gell.

Apropos Weißwurstäquator: Merken Sie auch persönlich, dass Ihr Eberhofer auch außerhalb Bayerns eine große Fanbase hat? Hat sich die Fanpost seit KAISERSCHMARRNDRAMA verändert?

Es kommt seitdem tatsächlich ein bisschen mehr Fanpost aus den restlichen Bundesländern. Wobei auch durch die Bücher schon seit Jahren in einigen Ecken Deutschlands, Österreichs und der Schweiz eine liebe und zuverlässige Fanbase besteht.

In GUGLHUPFGESCHWADER lernen wir den Lotto-Otto kennen – was hat es mit dieser schillernden Figur auf sich?

Der Lotto-Otto ist eine meiner Lieblingsfiguren im neuen Film. Er möchte gerne wer sein, auffallen um jeden Preis und ist halt doch nur ein liebenswerter Loser. Ich finde Johannes Berzl spielt ihn großartig und verleiht ihm genau den chaotischen Touch, den der Lotto-Otto braucht.

Woher nehmen Sie die Inspiration für Ihre Figuren? Gibt es eine Figur, die Ihnen besonders am Herzen liegt?

Woher die Inspirationen kommen - aus dem Leben. Augen und Ohren auf und ein bisschen Talent kann auch nicht schaden....

Meine Figuren liegen mir alle am Herzen. Sie sind meine Familie. Ich könnte über nichts und niemanden schreiben, der mir nicht am Herzen liegt.

Neu im Team Eberhofer ist auch die „Hinkelotta“: Was hat es mit dem Hund auf sich? Wie alle Charaktere im Eberhofer-Kosmos hat sie ja auch ein ganz besonderes Merkmal...

Auch sie hat eine Macke, ja. Sie hat nur drei Beine. Sie ist bezaubernd und obwohl sie kein trainierter Filmhund ist, macht sie ihre Sache ganz einwandfrei. Ich bin der Meinung, jeder hat die eine oder andere Macke (auch Hunde - da red' ich aus Erfahrung :) und dennoch ist jeder auf seine ganz eigene Art und Weise einfach perfekt, so wie er ist.

Mit welchem Gericht würden Sie sich von der Oma selbst gerne einmal bekochen lassen?

Die Speisekarte rauf und runter. Ob in alphabetischer Reihenfolge oder nicht, das wäre mir schlichtweg wurscht.

VOR DER KAMERA

Sebastian Bezzel (Franz Eberhofer)

Sebastian Bezzel gehört zweifelsohne zu den populärsten und beliebtesten deutschen Schauspielern seiner Generation – auch außerhalb von Bayern. Die WELT nannte ihn den „erfolgreichsten Schauspiel-Export Bayerns“.

Bezzel wurde 1971 in Garmisch-Partenkirchen geboren und lernte sein Handwerk als Schauspieler an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Nach dem Abschluss der Ausbildung wurde er Ensemblemitglied am Bayer. Staatsschauspiel München und schon bald für Film und Fernsehen entdeckt. Landesweit bekannt wurde er durch die TV-Serie „Abschnitt 40“ (RTL) und ab 2003 bis 2015 als Kommissar Kai Perlmann an der Seite von Eva Mattes im „Tatort“ aus Konstanz. 2007 feierte er mit Marcus H. Rosenmüllers Komödienhit SCHWERE JUNGS seinen Durchbruch auf der großen Leinwand. Seitdem ist er regelmäßig im Kino zu sehen, beispielsweise 2008 mit DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPAR von Joseph Vilsmaier, im gleichen Jahr im Oscar-nominierten DAS MASSAKER VON KATYN (2008) von Andrzej Wajda, 2012 in der Familienkomödie VATERTAGE – OPA ÜBER NACHT von Ingo Rasper, 2016 in Hans Steinbichlers gefeiertem Drama EINE UNERHÖRTE FRAU, 2019 in der Neuverfilmung des berühmtesten Hundes der Filmgeschichte, LASSIE – EINE ABENTEUERLICHE REISE von Hanno Olderdissen und 2021 wiederum unter der Regie von Marcus H. Rosenmüller in BECKENRAND SHERIFF. DER BOANDLKRAMER UND DIE EWIGE LIEBE, Joseph Vilsmaiers letzter Film mit Sebastian Bezzel in der Rolle des Heiratsschwindlers, wurde 2021 exklusiv auf Amazon Prime veröffentlicht. Für die in diesem Jahr im Kino gestartete DreamWorks Animations-Komödie DIE GANGSTER GANG lieh Sebastian Bezzel der Hauptfigur, Mr. Wolf, seine (Synchron-)Stimme.

2013 sorgte er erstmals als Franz Eberhofer unter der Regie von Ed Herzog in der Bestsellerverfilmung DAMPFNUDELBLUES für Aufsehen, der zu einem der erfolgreichsten deutschen Filme des Jahres avancierte. Es folgten die erfolgreichen Fortsetzungen WINTERKARTOFFELKNÖDEL (2014), SCHWEINSKOPF AL DENTE (2016), GRIESSNOCKERLAFFÄRE (2017), SAUERKRAUTKOMA (2018), LEBERKÄSJUNKIE (2019) und KAISERSCHMARRNDRAMA (2021).

Zusammen mit Dreamteam-Partner Simon Schwarz ist Sebastian Bezzel seit 2019 für das BR-Factual-Entertainment-Format „Bezzel und Schwarz – Die Grenzgänger“ im Freistaat Bayern unterwegs. Die vierte Staffel wird ab 13.06.2022 im BR Fernsehen ausgestrahlt.

Simon Schwarz (Rudi Birkenberger)

Simon Schwarz wurde 1971 in Wien geboren, absolvierte eine Ausbildung am Züricher CH Tanztheater und nahm Schauspielunterricht in Basel. 1992/93 war er Gaststudent an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Es folgten erste Engagements an Theatern in Österreich und der Schweiz. 1996 trat er in der Fernsehserie „Spiel des Lebens“ erstmals im Fernsehen auf. 1998 gelang Schwarz dann mit dem österreichischen Drama DIE SIEBELBAUERN der Durchbruch, für das er u.a. den Max-Ophüls-Preis als bester Nachwuchsdarsteller gewann. Seitdem ist Schwarz regelmäßig in Film und Fernsehen präsent.

Unter vielen anderen Kinoproduktionen stand er 2006 für Marcus H. Rosenmüllers Komödie SCHWERE JUNGS vor der Kamera, in der er erstmals zusammen mit Sebastian Bezzel zu sehen war. Später drehte Rosenmüller noch RÄUBER KNEISSL (2008) und WER'S GLAUBT

WIRD SELIG (2012) mit Schwarz. Oft in wichtigen Nebenrollen besetzt, erhielt Schwarz 2011 begeisterte Kritiken für die Hauptrolle in dem österreichischen Kino-Roadmovie AM ENDE DES TAGES. Einem breiten Publikum bekannt wurde Schwarz nicht zuletzt als Josef Haders Partner in den „Brenner“-Krimis.

Simon Schwarz übernahm die Hauptrolle in dem Kurzfilm ALLES WIRD GUT von Patrick Vollrath – ein Film, der etliche Preise, darunter u.a. den bronzenen Studenten-Oscar 2015, den Max-Ophüls-Preis und den First Steps Award, gewann. Zu den jüngeren Projekten zählen die Kinofilme ABOUT A GIRL (2015) und UNTER DEUTSCHEN BETTEN (2016), die mit dem "Publikumspreis Spielfilm" des Max Ophüls Filmfestivals ausgezeichnete österreichische Komödie KAVIAR (2019), DER ONKEL und CURRY (2020), 2021 GESCHICHTEN VOM FRANZ (2021), die TV-Serien „Der Tatortreiniger“, „Vorstadtweiber“ sowie „Die Eifelpraxis“. Im Fernsehen war Schwarz zudem 2016 im historischen TV-Zweiteiler „Das Sacher“ zu sehen, darauf folgten 2017/2018 einige Fernsehfilme u.a. aus der TATORT-Reihe „Wehrlos“, „Meta“ und „Her mit der Marie“, 2019 die NBC Universal-produzierte Serie „Prost Mortem“, 2020 die BR/ORF-Komödie „Das Glück ist ein Vogerl“, 2021 u.a. die Netflix/ORF-Produktion „Totenfrau“, in diesem Jahr „Die Wannseekonferenz“ (ZDF), sowie seit 2019 „Bezzel & Schwarz – Die Grenzgänger“ mit Fortsetzung in der bereits vierten Staffel ab 13.06.2022 im BR Fernsehen.

Für den Kinofilm ZERSCHLAG MEIN HERZ (2017), bei dem Alexandra Makarová Regie führte, war Schwarz erstmals als Produzent tätig und wurde hierfür mit dem Österreichischen Filmpreis Romy als bester Produzent ausgezeichnet.

In GUGLHUPFGESCHWADER ermittelt er nun bereits zum achten Mal als Rudi Birkenberger an der Seite von Sebastian Bezzel alias Franz Eberhofer.

Lisa Maria Potthoff (Susi)

Die gebürtige Berlinerin Lisa Maria Potthoff ließ sich nach ihrem Abitur 1997 am Schauspiel München ausbilden und wurde noch während ihrer Ausbildungsjahre für Theater und Fernsehen entdeckt. 2003 gab sie dann in der Literaturverfilmung SOLOALBUM ihr Kinodebüt. 2004 war sie in MÄNNER WIE WIR als Managerin einer schwulen Fußballmannschaft zu sehen und übernahm 2005 in DIE BLUTHOCHZEIT an der Seite von Armin Rohde und Uwe Ochsenknecht die Rolle der Braut. 2007 stand sie für SCHWERE JUNGS von Marcus H. Rosenmüller mit Sebastian Bezzel und Simon Schwarz vor der Kamera und spielte noch im selben Jahr in der Komödie STELLUNGSWECHSEL mit.

2008 besetzte Joseph Vilsmaier sie in DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPAR mit Michael Bully Herbig und Franz Xaver Kroetz in den Hauptrollen als Nannerl. Mit Marcus H. Rosenmüller drehte sie 2011 DER SOMMER DER GAUKLER und im Jahr darauf WER'S GLAUBT WIRD SELIG, 2013 gab es dann bei DAMPFNUDELBLUES ein Wiedersehen mit Sebastian Bezzel und auch bei den Fortsetzungen WINTERKARTOFFELKNÖDEL (2014), SCHWEINSKOPF AL DENTE (2016), GRIESSNOCKERLAFFÄRE (2017), SAUERKRAUTKOMA (2018), LEBERKÄSJUNKIE (2019) und KAISERSCHMARRNDRAMA (2021) war sie selbstredend wieder mit dabei. Außerdem war sie im Publikumserfolg MÄNNERHORT (2014) zu sehen und zuletzt 2020 in der Komödie ES IST ZU DEINEM BESTEN.

Im Fernsehen war Lisa Maria Potthoff in den letzten Jahren im ZDF-Polizeithriller „Der letzte Kronzeuge“, im SAT.1-Historiendrama „Die Hebamme“, als Kriminalkommissarin Maria Klee in den Thrillern „Blutadler“ (2011), „Brandmal“ (2014) und 2018 in „Carneval – Der Clown bringt

den Tod“ und 2019 im ZDF-Zweiteiler „Bier Royal“ zu sehen. Von 2014 bis 2018 übernahm Lisa Maria Potthoff außerdem die Hauptrolle in der ARD-Reihe „Der Usedom-Krimi“ an der Seite von Katrin Sass, es folgte 2019 die Hauptrolle im ZDF-Thriller „Irgendwas bleibt immer“ und im gleichen Jahr übernahm sie eine Rolle in der Netflix-Serie „Skylines“. Als Polizistin „Sarah Kohr“ war sie 2021 zum bereits siebten Mal in der gleichnamigen ZDF-Krimireihe im Fall „Geister der Vergangenheit“ zu sehen, es folgt die Ausstrahlung von „Staatsfeinde“. Für Aufsehen sorgte neben ihrer Rolle im ZDF-Film „Eine riskante Entscheidung“ zuletzt auch die RTL+-Serie „Herzogpark“, in der sie in einer der vier weiblichen Hauptrollen zu sehen war.

Eisi Gulp (Papa Eberhofer)

Tausendsassa Eisi Gulp ist in Bayern längst eine Institution. 1955 in München geboren, ließ er sich Mitte der Siebzigerjahre im Münchner Billie Millie-Studio zum Pantomimen ausbilden, nahm anschließend an der Tanzschule „Alvin Ailey Dance Center“ in New York Tanzunterricht und studierte daraufhin noch Akrobatik und Stunt in Paris. Ab 1980 trat er für zwei Jahrzehnte bundesweit mit seiner „Eisi Gulp Comedy Show“ auf. Einem größeren Publikum wurde er 1984/85 bekannt, als er an der Seite von Werner Schmidbauer die Jugendsendung „Live aus dem Alabama“ im Bayerischen Fernsehen moderierte. 1985 holte ihn Doris Dörrie für IM INNERN DES WALS zum Film und im selben Jahr machte er in Percy Adlons ZUCKERBABY an der Seite von Marianne Sägebrect international auf sich aufmerksam. Für Peter Maffays Revue „Tabaluga“ schlüpfte Gulp in die Rolle des Pechvogels und trat im Musical „Out of Rosenheim“ auf. Er ist regelmäßig in Fernsehrollen zu sehen, u.a. im „Tatort“, in „Dahoam is Dahoam“, in „Bier Royal“ (2017) oder 2019 in der ARD-Serie „Toni, männlich, Hebamme“. Auch in Nebenrollen hinterließ er nachhaltig Eindruck, etwa als Oberbrandinspektor Sebastian Weil in „München 7“, mit Gastrollen in populären Serien wie „Café Meineid“, 2020 in der historischen ARD-Eventserie "Oktoberfest 1900" zu sehen, sowie zuletzt 2021 in der ZDF-Serie „Die Chefin“ sowie für die ARD-Reihe „Steirerkrimis“ in der Folge „Steirerrausch“.

Im Kino war er vor DAMPFNUDELBLUES, WINTERKARTOFFELKNÖDEL, SCHWEINSKOPF AL DENTE, GRIESSNOCKERLAFFÄRE, SAUERKRAUTKOMA, LEBERKÄSJUNKIE und KAISERSCHMARRNDRAMA unter anderem 2012 in Konstantin Ferstls bayerischem Roadmovie TRANS BAVARIA und 2010 in BERGBLUT zu sehen. Für Joseph Vilsmayers letzten Film, DER BOANDLKRAMER UND DIE EWIGE LIEBE stand er u.a. an der Seite von Bully Herbig, Hape Kerkeling und Sebastian Bezzel vor der Kamera.

Mit seinem Comedy-Programm „Hackedicht oder was“ setzt sich Eisi Gulp seit Jahren für die Drogenprävention in der Jugendarbeit ein. Das an Schulen angebotene Programm erhielt das Prädikat „pädagogisch wertvoll“.

Enzi Fuchs (Oma Eberhofer)

Enzi Fuchs, 1937 in Regensburg geboren, nahm Schauspielunterricht bei Ernst Fritz Fürbringer und Oskar von Schab. 1959 bestand sie die Abschlussprüfung für Schauspiel vor dem Paritätischen Prüfungsausschuss in München. Es folgten feste Engagements an verschiedenen Theatern: Am Volkstheater München ab 1959, an der Schaubühne am Halleschen Ufer Berlin von 1965 bis 1970, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg von 1971 bis 1978, an den Münchner Kammerspielen von 1980 bis 1981 und 1987 bis 1988 sowie ab 1983 mehrere Gastspiele am Münchner Volkstheater. Bereits ab 1960 begann eine umfangreiche Film- und Fernsehaktivität, durch die Enzi Fuchs einem breiten Publikum sehr

schnell bekannt wurde. Besonders die Serie „Zwei Münchner in Hamburg“ von 1988 bis 1992 machte Enzi Fuchs weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt und beliebt.

Die Rolle der Oma Eberhofer spielt Enzi Fuchs in GUGLHUPFGESCHWADER nun zum siebten Mal.

Gerhard Wittmann (Leopold Eberhofer)

Gerhard Wittmann, der zunächst eine Lehre zum Großhandelskaufmann abschloss, absolvierte seine schauspielerische Ausbildung von 1987 bis 1990 am Münchner Zinner Studio. Sein erstes Engagement führte ihn 1991 an das Landestheater Linz, wo er bis 1994 tätig war. Nach einem Gastspiel am Theater Regensburg war Wittmann danach bis 1999 am Südostbayerischen Städtetheater in Landshut beschäftigt. Seit Beginn der 2000er-Jahre gastierte er darüber hinaus in München an der Kleinen Komödie am Max II und am Metropoltheater, bei den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel und den Carl Orff-Festspielen in Andechs.

Seit der Uraufführung am 11. Februar 2016 im Theater im Fraunhofer verkörpert Gerhard Wittmann die Figur des Schauspielers Felix Maria Brandner in dem Einpersonenstück „Genauer erst nach der Obduktion“. Darüber hinaus ist er seit 2013 in der Rolle des derzeitigen Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter bei der Starkbierprobe auf dem Nockherberg zu sehen.

Mitte der 1990er-Jahre begann Gerhard Wittmann seine bis heute regelmäßige Tätigkeit vor der Kamera. Er spielte Gastrollen in verschiedenen Fernsehserien, darunter mehrfach bei den „Rosenheim-Cops“, in „SOKO München“ sowie mehreren „Tatort“-Folgen. Zu den relevanten TV-Produktionen der letzten Jahre zählen auch die 2012 für den Grimme-Preis nominierte „Polizeiruf 110“-Folge „Cassandras Warnung“ und das zweiteilige ZDF-Doku-Drama „Wir, Geiseln der SS“ aus dem Jahr 2015, die Komödien „Falsche Siebziger“ und „Kein Herz für Inder“ sowie zwei 2018 ausgestrahlte Folgen aus den Krimireihen „Der Alte“ und „Unter Verdacht“. 2019 war er in Alexander Adolphs ARD-Gesellschaftssatire "Der große Rudolph" (2018) zu sehen und im Herbst 2020 in Wolfgang Murnbergers Komödie "Schönes Schlamassel" (ARD). Außerdem ist er im Ermittlerteam in den Krimi-Reihen „Hattinger“ und „Laim“.

Im Kino sah man Gerhard Wittmann unter anderem in Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI (2008), Marcus H. Rosenmüllers WER'S GLAUBT WIRD SELIG (2012), Marc Rothmunds Tragikomödie DIESES BESCHEUERTE HERZ (2017) sowie natürlich – als Leopold Eberhofer – in allen bisherigen Eberhofer-Verfilmungen. GUGLHUPFGESCHWADER ist die achte Produktion, in der er den Bruder von Franz Eberhofer verkörpert.

Daniel Christensen (Flötzing)

Daniel Christensen, geboren 1978 in Wasserburg am Inn, ist Sohn einer dänisch/tschechischen Mutter und eines bayerischen Vaters. Er wuchs in Raitenhaslach bei Burghausen auf, wo er auch die Schule besuchte. Von 1995 bis 1999 ging er auf die Athanor Akademie für Darstellende Kunst in Passau. Neben seiner Schauspielausbildung studierte Daniel Christensen Schwert- und Degenkampf sowie lyrisches Schreiben. Seine ersten Bühnenerfahrungen machte Christensen zwischen 1998 und 2000 in Österreich am Salzburger Landestheater und dem Theater in der Josefstadt. Weitere Stationen seiner Theaterlaufbahn waren neben anderen das Théâtre national de Strasbourg sowie Paris, die

Schauspielhäuser in Hannover, Düsseldorf, Bochum und Frankfurt, das Thalia Theater Hamburg, das Deutsche Theater Berlin, das Theater Basel und die Volksbühne Berlin. Christensen spielte u. a. Oswald in Henrik Ibsens „Gespenster“ und Puck in Shakespeares „Sommernachtstraum“, in Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“ verkörperte er die Titelfigur und wurde 2005 als bester Nachwuchsschauspieler nominiert. In „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller stand er als Ferdinand auf der Bühne.

Für das Fernsehen stand Daniel Christensen erstmals 2006 im „Frankfurter Tatort“ vor der Kamera. 2012 erhielt er für die Hauptrolle im „Polizeiruf 110 – Schuld“ den Deutschen Schauspielerpreis im Ensemble, der vom BFFS vergeben wird. Neben einigen TV- und Serienrollen war er 2018 u.a. in Ed Herzogs „Ein verhängnisvoller Plan“ (ZDF), in der Moshammer Verfilmung „Der große Rudolph“ (ARD), 2019 in der US-Kino Produktion BERLIN, I LOVE YOU und 2020 mit Fortsetzung der 2. Staffel in 2021 im Hauptcast der Amazon Prime-Serie „Der Beischläfer“ zu sehen. Noch in diesem Jahr kann man Christensen dann regelmäßig als Hauptkommissar Carlos Esteves in der neuen ARD Portugal-Krimireihe "Lost in Fusetta" sehen.

Als Ignaz Flötzingler ist er in GUGLHUPFGESCHWADER nun zum bereits achten Mal Teil des schrägen Eberhofer-Kosmos.

Johannes Berzl (Lotto-Otto)

Die Welt des Film- und Fernsehens ist Johannes Berzl schon als kleiner Junge im Kopf herumgespukt. Aufgewachsen im Landkreis Cham in der Oberpfalz, war dem heute 22-Jährigen nach dem Abitur klar, dass er seine Leidenschaft fürs Schauspiel zum Beruf machen möchte. Erste Erfahrungen vor der Kamera konnte er in zahlreichen Kurzfilmen im In- und Ausland sammeln, ehe 2019 sein Kinodebüt im Doku-Spielfilm GRAU IST KEINE FARBE folgte. Auch die Fernsehlandschaft wurde auf den gebürtigen Bayer aufmerksam, u. a. durch seine Mentorin, die Schauspielerin Gabrielle Odinis. So flimmerte Johannes Berzl z. B. im Donnerstags-Krimi „Die Bestatterin – Die unbekannteste Tote“ sowie „Watzmann ermittelt“ über den TV-Bildschirm und freut sich über seinen Einsatz für Rita Falks Provinzkrimi. In GUGLHUPFGESCHWADER von Ed Herzog übernimmt Johannes Berzl die Rolle des Lotto-Otto Feistl. Aber auch hinter den Kulissen ist er aktiv und studiert aktuell Medienwissenschaften in Regensburg.

Stefanie Reinsperger (Theresa)

Stefanie Reinsperger wurde 1988 in Baden bei Wien geboren. Sie studierte am Max Reinhardt Seminar in Wien, wo sie 2011 den Abschluss machte. Von 2011 bis 2014 war sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Düsseldorf und danach für eine Saison am Burgtheater in Wien engagiert. Von 2015 bis 2017 wirkte sie als Ensemblemitglied am Wiener Volkstheater und ist seit der Spielzeit 2017/2018 am Berliner Ensemble engagiert.

Bereits während des Studiums arbeitete sie für Film- und Fernsehproduktionen und war in Filmen wie DIE HUMMEL (2009) in der Regie von Sebastian Stern oder in Susanne Zankes "Aschenputtel" (2010) zu sehen. Es folgten Rollen in David Schalkos Spielfilm WIE MAN LEBEN SOLL und in seiner Fernsehserie "Braunschlag" (2011), im Kinofilm SCHOSSGEBETE (Regie: Sönke Wortmann, 2013) sowie in LICHT (Regie: Barbara Albert, 2016). In der ORF-"Landkrimi"-Reihe spielt sie seit 2016 eine Polizistin an der Seite von Manuel Rubey. Seit 2020 ermittelt Stefanie Reinsperger regelmäßig als Kommissarin für den

Dortmunder „Tatort“. Anfang des Jahres stand sie für Chris Kraus und die Kinoproduktion 15 JAHRE vor der Kamera.

Im April 2022 wurde Stefanie Reinsperger mit der Romy 2022 als beliebteste Schauspielerin in einer Serie/Reihe für den Landkrimi ausgezeichnet. Zudem veröffentlichte sie fast zeitgleich ihr erstes Buch „Ganz schön wütend“.

Michael A. Grimm (Mike Kuglmayer)

Michael A. Grimm, geboren 1970 in München, besuchte – gemeinsam mit Sebastian Bezzel – die bayerische Theater-Akademie, und gab 1995 in Norbert Kückelmanns UND ALLE HABEN GESCHWIEGEN sein Kino-Debüt. Gemeinsam mit Bezzel war er später in SCHWERE JUNGS von Marcus H. Rosenmüller zu sehen. Vor allem durch seine Mitwirkung in den TV-Serien „Dahoam is dahoam“ und „Rosenheim-Cops“ ist Grimms Bekannt- und Beliebtheit seither stetig gewachsen, zudem wirkte er in sehr vielen Fernsehproduktionen mit, darunter „München Laim“, „Hafenkante“, „Oktoberfest“, „Morden im Norden“, „Hubert und Staller“, „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“, „Die Chefin“ oder „München 7“. Regie führten dabei u.a. Hans Steinbichler, Sherry Hormann, Rainer Kaufmann oder Andreas Prohaska. Hans-Christian Schmid besetzte ihn in seiner düsteren Serie „Das Verschwinden, Dominik Graf in „Polizeiruf 110“, und für die Hauptrolle in „Tanze Tango mit mir“ von Filippos Tsitos wurde Grimm für den Fernsehpreis der deutschen Akademie und für den Deutschen Schauspielerpreis nominiert. Neben den TV-Rollen war er aber immer wieder auf der großen Leinwand zu sehen, etwa in DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK, OSTWIND oder BLIND DATE MIT DEM LEBEN. Obwohl Grimm also vor der Kamera bestens beschäftigt wird, zieht es ihn immer wieder auf die Theaterbühne, zuletzt ins kleine Münchner Hofspielhaus für Patrick Süskinds legendäres Solo-Stück „Der Kontrabaß“. Kontrabass spielen kann Grimm nämlich auch, zumindest ziemlich gut so tun als ob.

HINTER DER KAMERA

Ed Herzog (Regie)

Ed Herzog wurde 1965 in Calw im Schwarzwald geboren. Er machte dort ein leidlich gutes Abitur (Hauptfächer: Chemie und Religion; das interessiert ihn heute noch). Nach dem Studium an der DFFB – Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, begann er mit ersten Arbeiten für Kino und Fernsehen. 2013 drehte er die erste Rita-Falk-Romanverfilmung DAMPFNUDELBLUES. Im Jahr darauf folgte bereits WINTERKARTOFFELKNÖDEL, 2016 SCHWEINSKOPF AL DENTE, 2017 GRIESSNOCKERLAFFÄRE, 2018 SAUERKRAUTKOMA, 2019 LEBERKÄSJUNKIE und 2021 KAISERSCHMARRNDRAMA. GUGLHUPFGESCHWADER ist seine achte Verfilmung eines Eberhofer-Krimis. Ed Herzog inszenierte auch die viel gelobte Polizeiruf-Episode „Die Gurkenkönigin“ (2012) mit Susanne Lothar in ihrer letzten Rolle und den Weimar Tatort „Der wüste Gobi“ (2017) mit Nora Tschirner, Christian Ulmen und Jürgen Vogel. 2019 feierte sein Thriller „Ein verhängnisvoller Plan“ mit Benjamin Sadler in der Hauptrolle Premiere beim Filmfest München und wurde mit dem Bernd Burgemeister Fernsehpreis ausgezeichnet. Das Drama "3 1/2 Stunden", welches zum 60. Jahrestag des Mauerbaus im Ersten ausgestrahlt wurde, erhielt 2021 ebenfalls den Bernd Burgemeister Fernsehpreis.

Kerstin Schmidbauer (Produzentin)

Kerstin Schmidbauer, geboren 1968 in Nürnberg, ist seit 2006 als Produzentin bei der Constantin Film Produktion GmbH und der Constantin Television GmbH tätig. Mit den von Ed Herzog inszenierten Kino-Verfilmungen der bayerischen Franz-Eberhofer-Bestsellerreihe von Rita Falk landete Kerstin Schmidbauer einen großen Zuschauererfolg: Bisher besteht die Reihe aus den Filmen DAMPFNUDELBLUES (2013), WINTERKARTOFFELKNÖDEL (2014), SCHWEINSKOPF AL DENTE (2016), GRIESSNOCKERLAFFÄRE (2017), SAUERKRAUTKOMA (2018), LEBERKÄSJUNKIE (2019) und KAISERSCHMARRNDRAMA (2021). Für GRIESSNOCKERLAFFÄRE wurde Kerstin Schmidbauer beim Bayerischen Filmpreis 2018 mit dem Produzentenpreis ausgezeichnet. SAUERKRAUTKOMA erhielt zudem 2019, LEBERKÄSJUNKIE 2020 den Publikumspreis des Bayerischen Filmpreises. LEBERKÄSJUNKIE gewann zudem 2021 den Publikumspreis des Jahrzehnts beim Bayerischen Filmpreis. KAISERSCHMARRNDRAMA wurde 2022 als „Bester Film national“ mit dem Jupiter Award ausgezeichnet. Zu ihren weiteren Erfolgen als Produzentin zählen auch der mit zahlreichen Preisen, u.a. mit dem Grimme Preis in drei Kategorien und auf dem TV-Festival in Monte Carlo 2017 mit dem Signis Prize und Monaco Red Cross ausgezeichnete Fernsehfilm „Ein Teil von uns“ von Nicole Weegmann, sowie die zweisprachige deutsch-irische ZDF Koproduktion „Die Pfeiler der Macht“ (Regie: Christian Schwochow) nach dem Weltbestseller von Ken Follet. 2018 zeichnete sie außerdem als Produzentin des Kinofilms DER FALL COLLINI verantwortlich, der auf dem gleichnamigen Bestseller von Ferdinand von Schirach basiert und 2019 im Kino lief.

Stefan Betz (Drehbuch)

Stefan Betz, geboren 1970 in Landshut, hat sich einen Namen gemacht als Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. Betz wuchs mit seinen drei Schwestern in Niederbayern auf. Nach seinem Abitur begann er ein Lehramtsstudium in Metalltechnik und Sozialkunde. Danach war er Stipendiat an der Drehbuchwerkstatt München und inszenierte 2003 den Kurzfilm

„Sommergeschäfte“. 2005 folgte sein Spielfilmdebüt GRENZVERKEHR, das auch in den Kinos ausgewertet wurde. Im Jahr darauf trat Betz als Schauspieler in Erscheinung, in Marcus H. Rosenmüllers SCHWERE JUNGS, in dem neben Sebastian Bezzel auch weitere regelmäßige Darsteller der Eberhofer-Krimis vertreten waren. Ein Jahr später trat Betz wieder für Regisseur Rosenmüller vor die Kamera, für dessen viel gerühmten Kinofilm BESTE ZEIT. Weitere Rollen in den Fernsehfilmen „Mord in aller Unschuld“, „Polizeiruf 110 – Er sollte tot“, „Das große Hobeditzn“, „Sau Nummer vier“, „Ein Niederbayernkrimi“, „Paradies 505. Ein Niederbayernkrimi“ sowie ein Auftritt im ersten Eberhofer-Krimi DAMPFNUDELBLUES (2013) folgten. Von 2009 bis 2012 war er überdies in vier Staffeln der Serie „Franzi“ vertreten. Seit 2016 ist er als Ritschie Semmler immer wieder als Assistent für Batic und Leitmayr im Münchner „Tatort“ zu sehen.

Er schrieb die Bücher für die Sitcom „Spezlwirtschaft“, bei der er auch die Bühnenregie übernahm, steuerte die Drehbücher für mehrere Folgen der Kultserie „München 7“ bei und ist als Autor und Schauspieler bei der Event-Serie „Oktoberfest 1900“ (ARD) dabei. Beim bayerischen Politikerderblecken auf dem Nockherberg gestaltete er 2018 wie auch 2019 zusammen mit Richard Oehmann das traditionelle Singspiel. Er steuerte für die Komödie „Nestwochen“ (ZDF) 2021 und für den Münchner Tatort „Kehraus“ 2022 (ARD, zusammen mit Stefan Holtz) das Drehbuch bei.

Nach GRIESSNOCKERLAFFÄRE und LEBERKÄSJUNKIE hat er in GUGLHUPFGESCHWADER neben seiner Rolle als Autor auch wieder einen Leinwandauftritt als Dr. Brunnermeier, der diesmal nicht mehr nur als Dorfarzt, sondern als Liebespsychologe für Franz Eberhofer und seine Susi agieren muss.

Rita Falk (Autorin)

Rita Falk, Jahrgang 1964, ist in Oberammergau geboren und ihrer bayerischen Heimat bis heute treu geblieben. Mit ihren Provinzkrimis um den Dorfpolizisten Franz Eberhofer hat sie sich prompt in die Herzen ihrer Leserinnen und Leser geschrieben. Ihre Bücher landen mit zuverlässiger Regelmäßigkeit auf den vordersten Plätzen sämtlicher Bestsellerlisten. Inzwischen hat Rita Falk zehn Eberhofer-Krimis geschrieben, von denen mit KAISERSCHMARRNDRAMA nun bereits sieben verfilmt wurden.

Veröffentlichte Bücher:

Winterkartoffelknödel - 2010

Dampfnudelblues - 2011

Schweinskopf al dente - 2011

Hannes - 2012

Griessnockerlaffäre - 2012

Knödelblues: Oma Eberhofers bayerisches Provinz-Kochbuch – 2012

Sauerkrautkoma – 2013

Arnika und Bohnerwachs: Oma Eberhofers bewährtes Wissen für Haushalt und Küche - 2013

Funkenflieger - 2014

Zwetschgendatschikomplott – 2015

Leberkäsjunkie - 2016

Weißwurstconnection - 2016

Kaiserschmarrndrama - 2018

Eberhofer, Zefix!: Geschichten vom Franzl - 2018

Guglhupfgeschwader – 2019